



Verhältnisse einzusehen, in welchen die erkannten Dinge unter einander stehen. Außer der wechselseitigen Beziehung der Ursachen und Wirkungen kommen hierbei auch die Begriffe von Ähnlichkeit und Unähnlichkeit, von Nähe und Ferne, von Vorzug und Nachsetzung, von Größe und Kleinheit, in Betrachtung. Das Wort Verhältniß wird indessen am meisten gebraucht, wenn von Größen und Zahlen die Rede ist. Ihr habt euch, wie ich hoffe, in dem der Rechenkunst, und den Zahl- und Maaßverhältnissen gewidmeten Unterricht, gewiß schon eine so große Fertigkeit erworben, daß ihr selbst über diese Kraft eures Geistes erstaunen müßet. Mit welcher Schnelligkeit könnt ihr z. B. nicht beurtheilen, daß eine Summe von 10 sgr. das 40fache eines Groschens, das 30fache eines Kreuzers, das einfache eines halben Guldens, die Hälfte eines Guldens, das Drittheil eines Reichsthalers, das Fünffache von dem Zwölftel eines schlesischen Thalers, das Neuntheil eines Dukaten ohne Agio ist? Wie leicht wird es den Geübtern aus euch, die verwickeltesten Aufgaben durch eine schnelle Übersicht der darin entdeckten Verhältnisse aufzulösen, und darüber Rede und Antwort zu geben?

Aber wodurch glaubt ihr wohl, daß diese erstaunenswürdigen Verrichtungen des menschlichen Geistes unterstützt, und erleichtert werden? Durch die Sprache, dieses große und herrliche Vorrecht der menschlichen Natur vor der thierischen. Durch die Worte, womit man die durch die Sinne und den Verstand erkannten Gegenstände bezeichnet, werden die einmahl ausgebildeten Begriffe festgehalten, und bei jeder Gelegenheit auf das leichteste und vollkommenste in die Seele zurückgeführt. So erneuert ihr so oft ihr das Wort Hund hört oder leset, den deutlichsten Begriff von diesem Thiere; so bringt der Name Amerika alles, oder doch das meiste von dem in eure Vorstellungen zurück, was ihr von Amerika gehört oder gelesen habt.